

## Erläuterung

**Für den Gesamthaushalt 2017 wird zum Stichtag 15.06.2017 das Planergebnis voraussichtlich nahezu erreicht.**

**Im ordentlichen Ergebnis wird in der tabellarischen Übersicht eine Verbesserung von 2,6 Mio. € prognostiziert, die sich im Wesentlichen aufgrund der nachfolgend aufgeführten größeren Abweichungen ergibt:**

- **Mindererträge** in Höhe von ca. 22 Mio. €
  - 11,9 Mio. € im TH 20, im Wesentlichen durch ein verringertes Ergebnis aus dem Mehrgewinnausgleich mit VVG und Region Hannover (10 Mio. €) aufgrund der geänderten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in der Energiewirtschaft sowie einer reduzierten Konzessionsabgabe,
  - 6,3 Mio. € im TH 51, u. a. in den Produkten Unterhaltsvorschuss und Heimverbund aufgrund geringerer Fallzahlen. Damit verbunden sind entsprechende Minderaufwendungen (siehe unten).
  - 2,7 Mio. € im TH 50 im Produkt Wohngeld aufgrund einer geringeren Inanspruchnahme. Damit verbunden sind entsprechende Minderaufwendungen (siehe unten) und
  - 2,0 Mio. € im TH 99 durch geringere Zinserstattungen der Betriebe für Kredite (vorherrschende Niedrigzinsphase und nicht in Anspruch genommene Kreditermächtigungen der Betriebe).
  
- **Mehraufwendungen** in Höhe von 12 Mio. €
  - 6,5 Mio. € nicht geplante Abschreibungen (Ziffer 16) durch Fertigstellung von Flüchtlingsunterkünften im TH 61 und durch Einzelwertberichtigungen auf Forderungen im TH 99 sowie
  - 5,5 Mio. € im TH 99 bei den Zinsaufwendungen (Ziffer 17). Der Mehraufwand für die Verzinsung von Steuererstattungen kann teilweise kompensiert werden durch Minderaufwendungen aufgrund des außerordentlich niedrigen Zinsniveaus sowohl für Investitions- als auch für Liquiditätskredite.
  
- **Minderaufwendungen** in Höhe von 36,7 Mio. €
  - 10,2 Mio. € bei den Transferaufwendungen insbesondere im TH 51 im Produkt Unterhaltsvorschuss aufgrund geringerer Fallzahlen sowie im TH 50 im Produkt Wohngeld, da die Auswirkungen durch die Wohngeldnovelle noch nicht im erwarteten Umfang eingetreten sind. Durch die entsprechenden Mindererträge (siehe oben) neutralisieren sich die Auswirkungen auf das Jahresergebnis
  - 24 Mio. € bei den Sach- und Dienstleistungen (Ziffer 15) und den sonstigen ordentlichen Aufwendungen (Ziffer 19) im Wesentlichen durch eine restriktive Bewirtschaftung.
  - 2,5 Mio. € bei den gesamtstädtischen Personalaufwendungen (Ziffern 13 und 14).

**Im außerordentlichen Ergebnis wird eine Verbesserung von 1,6 Mio. € prognostiziert.**